Hülle, Werner

Stand: 03.11.2026

Geburtsdatum:	30. April 1903
Sterbedatum:	16. Januar 1992
Geburtsort:	Stettin
Sterbeort:	Oldenburg (Oldb)
Wirkorte:	Dortmund; Weimar; Berlin; Oldenburg (Oldb)
Tätigkeit:	Jurist; Richter; Ministerialrat im Reichskriegsministerium; Oberlandesgerichtspräsident

Biographische Anmerkungen

1933 Amtsgerichtsrat in Dortmund; 1934 Kriegsgerichtsrat in Weimar; mit Heinrich Dietz Verfasser von: "Die Militärstrafgerichtsordnung für das Deutsche Reich : Neufassung vom 4. November 1933/23. Nov. 1934 mit Einführungsgesetz und Ausführungsbestimmungen" (Berlin 1935); 1938 Oberregierungsrat im Reichskriegsministerium; 1942 Ministerialrat (Oberstrichter); 1946 Amtsgerichtsrat in Oldenburg; 1949 Senatspräsident am Oberlandesgericht Oldenburg; 1950 Richter am Bundesgerichtshof; 1955 Präsident des Oberlandesgerichts Oldenburg; 1968 Ruhestand; Disziplinarmaßnahmen bzw. Strafverfahren gegen ihn wurden später eingestellt (zuletzt 1972). - "Werner Hülle, leitender Funktionär der Wehrmachtrechtsabteilung, der 1944 die zügellose Gewalt der Kriegsrichter >>unmittelbar vom Führer<< abgeleitet und sich 1943 mit der seriellen Hinrichtung niederländischer Verhafteter beschäftigt hatte, krönte seine Laufbahn 1955 als Oberlandesgerichtspräsident in Oldenburg und wurde 1968 als unbescholtener Mann pensioniert." (Die Zeit, 40/2005)

Biographische Quellen

Klee: Personenlexikon (2003), S. 273-274 ; "Was damals Recht war ..." Soldaten und Zivilisten vor Gerichten der Wehrmacht / Stiftung Denkmal für die Ermordeten Juden Europas (Hrsg.) Berlin 2008, S. 207

Weitere Quellen

- (http://www.zeit.de/2005/40/P-Messerschmidt)

Weitere Verknüpfungen

Wikipedia

Deutsche Biographie

Baden-Württembergische Landesbiographie

Kalliope

Literatur zur Person

GND: 139631402

Letzte inhaltliche Bearbeitung: 09.03.2015